

# STATISTISCHE BERICHTE



MRZ. 2009

ka

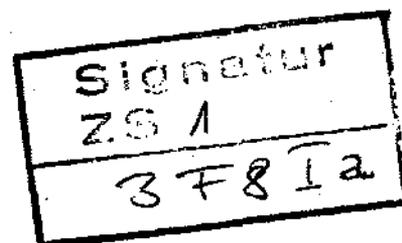
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/109

Erschienen am 15.9.1959



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten  
im Juni 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht über das Sommerhalbjahr 1959 veröffentlicht).

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	8
2. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	9
3. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1959 nach Betriebsarten	10
4. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juni 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juni 1959 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes (einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im Juni 1959 und 1958	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes (ohne deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im Juni 1959	21
a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) im Juni 1959 und 1958 nach Währungsländern	22

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

## V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben des Saarlandes und Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3 und 4 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin): Im Juni 1959 sind in den Beherbergungsstätten der 2 405 Fremdenverkehrsgemeinden rd. 13,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 12,8 Mill. von Inlandsgästen und 1,0 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Im Fremdenverkehr des Bundesgebietes ergaben sich - gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen - nachstehende relative Veränderungen:

	<u>Fremdenübernachtungen</u>		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juni 1959 gegenüber Mai 1959	+ 40,6 vH	+ 41,7 vH	+ 28,9 vH
Juni 1958 gegenüber Mai 1958	+ 47,7 vH	+ 49,4 vH	+ 31,2 vH
Juni 1959 gegenüber Juni 1958	+ 4,5 vH	+ 4,9 vH	- 0,4 vH
Juni 1958 gegenüber Juni 1957	+ 6,6 vH	+ 6,5 vH	+ 8,1 vH

Die in den Monaten April und Mai 1959 im Bundesdurchschnitt festgestellte kräftige Aufwärtsentwicklung des Inländerfremdenverkehrs gegenüber dem Vorjahr (+ 7,0 vH bzw. + 9,9 vH) hat sich im Berichtsmonat trotz günstiger Wetterverhältnisse nicht in gleichem Umfang (+ 4,9 vH) fortgesetzt. Der Ausländerfremdenverkehr hat geringfügig um 0,4 vH abgenommen. Da die Veränderungen im April 1959 - 3,5 vH und im Mai 1959 + 0,7 vH betragen, konnte im ersten Sommervierteljahr 1959 der Vorjahresstand des Ausländerverkehrs nicht ganz erreicht werden.

Am gesamten Übernachtungsaufkommen im Juni 1959 waren beteiligt die Hotels und Gasthöfe mit 5,4 Mill. oder 39,1 vH, die Fremdenheime, Pensionen und Hospize mit 3,2 Mill. oder 23,3 vH, die Privatquartiere mit 2,9 Mill. oder 21,2 vH, die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten mit 1,4 Mill. oder 10,2 vH und die Erholungs- und Ferienheime mit 860 700 oder 6,2 vH. Den größten Anteil an den Übernachtungen der jeweiligen Gruppe hatte Bayern bei den Hotels und Gasthöfen (24,7 vH), Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen (31,9 vH) und Privatquartieren (42,2 vH), Niedersachsen bei

den Erholungs- und Ferienheimen (25,5 vH) und Baden-Württemberg bei den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten (27,0 vH). Die Veränderung gegenüber Juni 1958 kann nur für die Zusammenfassung der Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere und für die Privatquartiere allein berechnet werden, da für das Vorjahr für die einzelnen Betriebsarten - mit Ausnahme der Privatquartiere - keine Vergleichszahlen vorliegen. Die Zahl der Übernachtungen hat in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere um 737 500 oder 5,9 vH zugenommen, während sie in den Privatquartieren um 141 900 oder 4,6 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieb.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> aller Gäste hat sich von 4,6 Tagen im Juni 1958 auf 4,7 Tage im Berichtsmonat geringfügig erhöht (Vormonat: 3,7 Tage), die der Inlandsgäste sowie Auslandsgäste blieb mit 5,3 Tagen bzw. 1,9 Tagen unverändert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug in den

	Junii 1959	Mai 1959	Junii 1958
Hotels und Gasthöfen	2,5 Tage	2,2 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	8,7 Tage	6,8 Tage	.
Erholungs- und Ferienheimen	16,4 Tage	14,2 Tage	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	26,8 Tage	30,2 Tage	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	4,1 Tage	3,5 Tage	4,0 Tage
Privatquartieren	10,5 Tage	6,7 Tage	9,8 Tage

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1959 insgesamt verfügbaren Fremdenbetten lag mit 50,2 vH im Berichtsmonat knapp unter dem im Juni 1958 ermittelten Wert von 50,3 vH, was auf die geringere Ausnutzung der Betten in Privatquartieren zurückzuführen ist. In den einzelnen Gruppen der Beherbergungsstätten war die Belegung sehr unterschiedlich. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad lag bei den Hotels und Gasthöfen (46,2 vH) und Privatquartieren (36,6 vH) unter, bei den übrigen Gruppen jedoch wesentlich über dem Gesamtdurchschnitt (50,2 vH); in den Heilstätten und Sanatorien waren die Betten im Berichtsmonat zu 97,8 vH belegt. Im einzelnen betrug die ermittelten Werte in den

	Junii 1959	Mai 1959	Junii 1958
Hotels und Gasthöfen	46,2 vH	37,2 vH	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	61,5 vH	39,1 vH	.
Erholungs- und Ferienheimen	75,4 vH	62,0 vH	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	97,8 vH	91,6 vH	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	55,8 vH	43,2 vH	54,4 vH
Privatquartieren	36,6 vH	13,6 vH	40,1 vH

Im Juni 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 959 404 Übernachtungen in Jugendherbergen und 1,1 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden, das waren 13,7 vH bzw. 4,2 vH weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Im Durchschnitt haben sich die Gäste in den Jugendherbergen 2,1 Tage und in den Kinderheimen 29,1 Tage aufgehalten.

In den ersten drei Monaten des Sommerhalbjahres 1959 - April bis Juni - wurden vorläufig 30,5 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 28,0 Mill. von Inlandsgästen und 2,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt. In den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden betrug die Zunahme der Übernachtungen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres insgesamt 6,3 vH, die der Inlandsgäste 7,0 vH, während die Ausländerübernachtungen um 0,8 vH zurückgegangen sind. Im Zeitraum April bis Juni 1958 gegenüber 1957 hatte die Zahl der Übernachtungen insgesamt um 7,0 vH, der Inlands-

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Luxemburger (+ 5,1 vH), Italiener (+ 5,0 vH), Österreicher (+ 2,7 vH) sowie Briten (+ 1,7 vH). Bemerkenswert ist, daß die Übernachtungen von Gästen aus den übrigen, weniger wichtigen Herkunftsländern - mit Ausnahme von Irland, Portugal und Asien - Abnahmen gegenüber Juni 1958 aufwiesen, die - wie auch im Vormonat - die Gesamtentwicklung des Ausländerfremdenverkehrs negativ beeinflußt haben.

Die Anteile der wichtigen und der übrigen Herkunftsländer (zusammengefaßt) an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in vH:

	Juni 1959	Juni 1958		Juni 1959	Juni 1958
Niederlande	16,4	16,3	Frankreich	6,4	5,1
USA	15,4	16,5	Belgien und Luxemburg	6,4	6,0
Großbritannien	11,6	11,2	Österreich	4,1	4,0
Schweden	7,3	7,8	Italien	4,0	3,7
Dänemark	7,0	6,5	Übrige Länder	14,8	16,1
Schweiz	6,6	6,8			

Saarland und Berlin (West): In den 48 zur Fremdenverkehrsstatistik des Saarlandes berichtenden Fremdenverkehrsgemeinden sind im Berichtsmonat 32 804 Fremdenübernachtungen, darunter 5 518 Ausländerübernachtungen, ermittelt worden. Die Zahl der Übernachtungen hat gegenüber Juni 1958 insgesamt um 16,5 vH zugenommen, die der Ausländerübernachtungen um 11,6 vH abgenommen. In Berlin (West) war gegenüber Juni 1958 eine Verminderung des Übernachtungsaufkommens von 2,1 vH zu verzeichnen. Diese Abnahme geht allein zu Lasten des Inländerfremdenverkehrs, da die Zahl der Ausländerübernachtungen gegenüber Juni 1958 um 11,6 vH zugenommen hat.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Juni 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 13,2 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ermittelt worden. Davon entfielen 7,8 Mill. auf Inländer (58,8 vH; Juni 1958: 58,4 vH) und 5,4 Mill. auf Ausländer. Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betragen:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		Inländern	von Ausländern
Juni 1959 gegenüber Mai 1959	- 4,1	- 6,2	- 0,7
Juni 1959 gegenüber Juni 1958	- 0,5	+ 0,1	- 1,3

Über die Straßengrenzübergänge reisten im Berichtsmonat 90,8 vH (Juni 1958: 90,7 vH) ein, über die Grenzbahnhöfe 7,0 vH (7,4 vH), über die Seehäfen 1,5 vH (1,2 vH) und über die Flughäfen - wie auch im Juni 1958 - 0,7 vH. Beim Einreiseverkehr über Seehäfen und Flughäfen hat die Zahl der Grenzübertritte gegenüber Juni 1958 um 22,0 vH bzw. 6,7 vH zugenommen, über die Grenzbahnhöfe und die Straßengrenzübergänge um 6,2 vH bzw. 0,4 vH abgenommen. Nach der Staatsangehörigkeit der ausländischen Reisenden standen an erster Stelle die Niederländer mit 1,1 Mill. Grenzübertritten vor den Franzosen mit 990 600, Österreichern mit 986 800 und Schweizern mit 913 900.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremden-

gäste um 6,7 vH und der Auslandsgäste um 9,8 vH zugenommen.

Bundesländer: In den Ländern war die Entwicklung sehr unterschiedlich. Die Zahl der Übernachtungen war gegenüber Juni 1958 in Schleswig-Holstein (+ 9,6 vH), Nordrhein-Westfalen (+ 7,3 vH) und Baden-Württemberg (+ 4,9 vH) relativ am stärksten gestiegen. Die Zuwachsraten in Bayern (+ 3,8 vH), Niedersachsen (+ 3,5 vH), Hessen (+ 2,5 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 2,4 vH) lagen unter dem Durchschnitt (+ 4,5 vH). Am längsten aufgehalten haben sich die Gäste in Schleswig-Holstein mit 6,5 Tagen sowie in Niedersachsen und Bayern mit 5,4 Tagen.

Anders war die Entwicklung des Ausländerfremdenverkehrs. Zugenommen haben die Übernachtungen der Auslandsgäste gegenüber Juni 1958 in Baden-Württemberg (+ 6,9 vH), Bayern (+ 2,5 vH), Schleswig-Holstein (+ 1,8 vH) und Niedersachsen (+ 1,6 vH), abgenommen in Rheinland-Pfalz (- 4,6 vH), Nordrhein-Westfalen (- 4,0 vH) und Hessen (- 3,6 vH). Im Durchschnitt hielten sich die Auslandsgäste in Bayern (2,3 Tage) und Schleswig-Holstein (2,1 Tage) am längsten auf.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Gesamtübernachtungen gegenüber Juni 1958 um 5,1 vH ab bzw. um 9,4 vH zu. Der Ausländerfremdenverkehr dagegen war gegenüber Juni 1958 stark rückläufig, und zwar nahmen die Ausländerübernachtungen in Hamburg um 8,8 vH, in Bremen um 15,4 vH ab.

Gemeindegruppen: Von 100 Übernachtungen entfielen im Berichtsmonat 33,3 auf die Bade- und heilklimatischen Kurorte (Juni 1958: 33,2), 23,8 auf die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (25,2), 20,3 auf die Luftkurorte (19,5) und 12,4 auf die Großstädte (12,5). Die Seebäder stellten mit 10,2 vH (Juni 1958: 9,6 vH) zwar den kleinsten Anteil des gesamten Übernachtungsaufkommens, hatten jedoch mit 9,0 vH die relativ stärkste Steigerung gegenüber Juni 1958 aufzuweisen. Überdurchschnittlich hoch war die Zunahme des Besuches der "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" und der Bade- und heilklimatischen Kurorte, und zwar erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber Juni 1958 um 5,6 vH bzw. 5,4 vH, während die Zuwachsraten bei den Großstädten und Luftkurorten mit 2,9 vH bzw. 0,7 vH unter dem Durchschnitt blieben. Am längsten aufgehalten haben sich die Gäste im Durchschnitt in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (11,8 Tage), Seebädern (9,5 Tage) und Luftkurorten (7,4 Tage).

Die für das Bundesgebiet ermittelte Gesamtveränderung der Ausländerübernachtungen (- 0,4 vH) war in den Gemeindegruppen recht unterschiedlich. In den Bade- und heilklimatischen Kurorten und in den Großstädten ist eine Abnahme festzustellen, und zwar um 6,3 vH bzw. 2,4 vH. Dagegen ist der Ausländerfremdenverkehr in den Luftkurorten um 10,7 vH, in den Seebädern um 4,8 vH und in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" um 2,6 vH gestiegen. Die Auslandsgäste haben sich im Durchschnitt am längsten in den Seebädern (3,9 Tage), Bade- und heilklimatischen Kurorten (3,2 Tage) und Luftkurorten (2,7 Tage) aufgehalten.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 1,0 Mill. oder 7,5 vH (Juni 1958: 7,9 vH). Die Niederländer nahmen mit 171 751 Übernachtungen, die jedoch um 0,6 vH unter denen des gleichen Vorjahresmonats lagen, die erste Stelle vor den US-Amerikanern ein, die mit 161 299 Übernachtungen im Berichtsmonat um 7,6 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieben. Abgenommen haben auch die Übernachtungen der Gäste aus Schweden (- 7,7 vH) und der Schweiz (- 4,3 vH). Demgegenüber stiegen die Übernachtungen der Franzosen (+ 25,7 vH), Dänen (+ 5,9 vH), Belgier und

verkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Juni 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes (ohne Saarland; die Erhebung erfolgte im Juni 1958 noch an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz) rd. 4,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 2,8 Mill. auf deutsche und 1,6 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betragen:

	Grenzübertritte		
	aller	inländischer Personenkraftfahrzeuge	ausländischer
Juni 1959 gegenüber Mai 1959	- 6,0 vH	- 6,1 vH	- 5,8 vH
Juni 1959 gegenüber Juni 1958	+ 5,4 vH	+ 7,5 vH	+ 2,0 vH

82,0 vH aller eingereisten Personenkraftfahrzeuge waren Personenkraftwagen (Juni 1958: 80,7 vH), 16,5 vH Krafträder (17,9 vH) und 1,5 vH Omnibusse (1,4 vH). Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 1,49 Mill., davon 397 500 im Linienverkehr und 1,09 Mill. im Gelegenheitsverkehr. Von den im Gelegenheitsverkehr mit deutschen Omnibussen eingereisten 694 500 Personen hatten ihre Fahrt angetreten in Österreich 251 400, der Schweiz 118 900, im Saarland 98 500, in den Niederlanden 90 400, in Frankreich 49 400, in Belgien und Luxemburg 34 900 sowie Italien 28 100.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Juni 1959 beliefen sich im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 213,5 Mill., die Devisenausgaben auf DM 239,9 Mill.. Das waren 26,4 vH bzw. 14,9 vH mehr als im Mai 1959. Gegenüber Juni 1958 haben die Einnahmen um DM 6,3 Mill. oder 3,0 vH und die Ausgaben um DM 42,8 Mill. oder 21,7 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000		vH	1 000	vH		Tage		vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	48	901,5	271,6	1 718,3	12,4	498,4	47,6	29,0	1,9	1,8	+ 2,9	- 2,4
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	392,8	46,9	4 627,0	33,3	149,3	14,3	3,2	11,8	3,2	+ 5,4	- 6,3
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	83,3 <sup>5)</sup>	10,5 <sup>5)</sup>	861,5 <sup>5)</sup>	.	32,8 <sup>5)</sup>	.	3,8	10,3	3,1	+ 1,5	- 9,6
Kneippkurorte	24	50,3 <sup>5)</sup>	6,5 <sup>5)</sup>	467,6 <sup>5)</sup>	.	19,0 <sup>5)</sup>	.	4,1	9,3	2,9	+ 10,0	+ 14,4
Luftkurorte	337	381,4	39,0	2 812,9	20,3	104,8	10,0	3,7	7,4	2,7	+ 0,7	+ 10,7
Seebäder	63	148,5	6,0	1 414,2	10,2	23,2	2,2	1,6	9,5	3,9	+ 9,0	+ 4,8
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 789	1 138,2	174,4	3 304,9	23,8	270,9	25,9	8,2	2,9	1,6	+ 5,6	+ 2,5
Insgesamt	2 405	2 963,3	544,0	13 877,3	100	1 046,6	100	7,5	4,7	1,9	+ 4,5	- 0,4
davon												
Schleswig-Holstein	165	186,3	23,3	1 207,1	8,7	48,4	4,6	4,0	6,5	2,1	+ 9,6	+ 1,8
Hamburg	1	108,5	45,5	218,5	1,6	88,7	8,5	40,6	2,0	2,0	- 5,1	- 8,8
Niedersachsen	362	328,5	31,8	1 763,4	12,7	60,2	5,7	3,4	5,4	1,9	+ 3,5	+ 1,6
Bremen	2	32,3	7,1	60,2	0,4	11,5	1,1	19,1	1,9	1,6	+ 9,4	- 15,4
Nordrhein-Westfalen	390	454,8	81,4	1 697,6	12,2	152,6	14,6	9,0	3,7	1,9	+ 7,3	- 4,0
Hessen	238	324,3	72,8	1 452,3	10,5	138,8	13,3	9,6	4,5	1,9	+ 2,5	- 3,6
Rheinland-Pfalz	188	214,4	51,3	833,7	6,0	87,2	8,3	10,5	3,9	1,7	+ 2,4	- 4,6
Baden-Württemberg	395	554,2	129,8	2 516,4	18,1	228,9	21,9	9,1	4,5	1,8	+ 4,9	+ 6,9
Bayern	664	760,1	101,0	4 128,2	29,8	230,3	22,0	5,6	5,4	2,3	+ 3,8	+ 2,5
Saarland	48	10,7	2,9	32,8	.	5,5	.	16,8	3,1	1,9	+ 16,5	- 11,6
Berlin (West)	1	36,8	10,5	109,2	.	36,7	.	33,6	3,0	3,5	- 2,1	+ 11,6

1) Im Berichtsmoat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigen Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichts-orte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Ohne Überlingen und Villingen.

2: Die Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Juni 1969 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	36 422	7 710	4	70 547	1 481	65	105 421	3 019	41	932 951	21 330	53	61 808	14 690
Hamburg	1	218 459	88 720	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	92 152	15 255	29	552 803	8 020	40	291 113	5 164	22	481 248	1 867	267	336 050	29 918
Bremen	2	60 167	11 485	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	395 587	94 430	23	665 432	16 553	26	132 309	4 269	-	-	-	319	504 290	37 326
Hessen	5	269 622	86 805	21	689 838	17 624	24	109 390	3 008	-	-	-	188	383 428	31 369
Rheinland-Pfalz	2	24 156	6 600	17	346 759	14 998	16	95 062	7 092	-	-	-	153	367 742	58 497
Baden-Württemberg	5	256 666	77 873	46	1 031 592	52 259	111	757 314	40 763	-	-	-	233	470 784	57 977
Bayern	5	365 101	109 490	28	1 260 027	38 322	55	1 322 271	41 527	-	-	-	576	1 180 816	40 958
Insgesamt	48	1 718 332	498 368	168	4 626 998	149 257	337	2 812 880	104 842	63	1 414 199	23 197	1 789	3 304 918	270 935

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschli. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschli. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

3: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1959 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere							
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.-dauer					
	meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)		meldungen 3)	übernachtungen 4)						
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage					
Schleswig-Holstein	102,2	313,2	5,8	3,1	28,1	267,6	8,3	9,5	7,7	87,7	10,2	11,4	2,3	77,3	5,0	6)	46,1	467,3	15,9	10,1
Hamburg	80,1	155,9	2,9	1,9	28,4	62,3	1,9	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,2	0,0	4,1
Niedersachsen	230,8	512,8	9,4	2,2	45,1	517,5	16,0	11,5	12,5	219,8	25,5	17,5	3,6	87,9	6,2	24,2	36,4	425,3	14,5	11,7
Bremen	29,8	50,7	0,9	1,7	2,4	9,5	0,3	3,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	390,9	823,5	15,2	2,1	47,5	545,4	16,8	11,5	3,5	66,3	7,7	18,9	4,5	169,5	12,0	6)	8,5	92,9	3,2	10,9
Hessen	272,7	683,0	12,6	2,5	24,8	297,4	9,2	12,0	6,0	115,1	13,4	19,1	7,5	228,8	16,2	5)	13,2	128,0	4,4	9,7
Rheinland-Pfalz	176,5	451,1	8,3	2,6	15,2	112,7	3,5	7,4	2,8	52,6	6,1	18,5	5,2	139,5	9,9	26,6	14,5	77,7	2,6	5,3
Baden-Württemberg	437,8	1 093,6	20,2	2,5	47,6	391,9	12,1	8,2	8,4	143,8	16,7	17,0	15,2	381,3	27,0	25,0	45,1	505,7	17,2	11,2
Bayern	483,9	1 342,9	24,7	2,8	132,9	1 033,5	31,9	7,8	11,6	175,3	20,4	15,1	14,3	333,4	23,3	23,3	117,4	1 243,1	42,2	10,6
Insgesamt	2 204,8	5 426,7	100	2,5	372,0	3 237,9	100	8,7	52,6	860,7	100	16,4	52,6	1 411,7	100	26,8	281,3	2 940,3	100	10,5
Saarland	10,1	24,1	.	2,4	0,1	1,1	.	8,8	0,2	3,0	.	16,6	0,1	3,2	.	28,8	0,1	1,4	.	9,1
Berlin (West)	29,5	84,9	.	2,9	7,3	24,3	.	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 5).

## 4: Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime vH	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	1 207 149	25,9	22,2	7,3	5,9	38,7
Hamburg	218 459	71,4	28,5	-	-	0,1
Niedersachsen	1 763 366	29,7	29,3	12,5	5,0	24,1
Bremen	60 167	84,3	15,7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 607 618	48,5	32,1	3,9	10,0	5,5
Hessen	1 452 278	47,0	20,5	7,9	15,8	8,8
Rheinland-Pfalz	833 719	54,1	13,5	6,3	16,7	9,4
Baden-Württemberg	2 516 356	43,5	15,6	5,7	15,2	20,0
Bayern	4 128 215	32,5	25,0	4,2	8,1	30,2
Insgesamt	13 877 327	39,1	23,3	5,2	10,2	21,2
Saarland	32 804	73,6	3,4	9,2	9,6	4,2
Berlin (West)	109 217	77,8	22,2	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juni 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juni 1958 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April bis Juni 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juni 1958 4)
					Anzahl	vH
I. Deutschland 5)	2 418 088	12 827 007	5,3	+ 4,9	28 036 808	+ 7,0
II. Ausland	543 979	1 046 589	1,9	- 0,4	2 423 238	- 0,8
davon						
Belgien und Luxemburg	35 239	66 851	1,9	+ 5,1	152 592	+ 5,9
Dänemark	45 512	73 312	1,6	+ 5,9	150 915	- 5,7
Finnland	6 922	11 988	1,7	- 4,0	27 905	- 1,3
Frankreich	35 104	67 393	1,9	+ 25,7	171 152	+ 12,9
Griechenland	3 059	8 601	2,8	- 19,2	23 917	- 19,5
Großbritannien und Nordirland	66 120	121 041	1,8	+ 1,7	275 952	+ 3,5
Irland	599	1 211	2,0	+ 2,8	3 185	- 5,6
Island	603	1 226	2,0	- 12,4	3 225	- 11,4
Italien	17 620	41 350	2,3	+ 5,0	119 174	+ 18,7
Niederlande	93 265	171 751	1,8	- 0,6	307 373	+ 0,5
Norwegen	7 619	13 638	1,8	- 12,1	34 297	- 16,9
Österreich	22 666	43 163	1,9	+ 2,7	127 129	+ 4,2
Polen	767	1 941	2,5	- 33,7	6 015	- 16,1
Portugal	1 568	3 622	2,3	+ 45,2	7 933	+ 0,1
Schweden	42 376	76 817	1,8	- 7,7	151 573	- 12,2
Schweiz	32 616	69 400	2,1	- 4,3	166 787	- 3,6
Sowjet-Union	291	597	2,1	- 68,7	2 981	- 43,9
Spanien	5 481	11 260	2,1	- 18,8	28 861	- 16,2
Tschechoslowakei	559	1 247	2,2	- 22,6	3 915	- 10,0
Türkei	2 030	6 561	3,3	- 9,8	17 485	- 13,2
Übriges Europa	4 339	10 201	2,4	- 5,0	31 333	+ 1,3
Afrika	4 041	11 597	2,9	- 2,7	30 513	- 1,9
Asien	7 495	23 690	3,2	+ 9,0	61 583	+ 5,9
Australien	1 779	4 268	2,4	- 1,7	10 401	- 7,6
Kanada	4 526	8 223	1,8	- 12,0	21 482	- 9,5
Süd- und Mittelamerika	10 228	28 833	2,8	- 19,1	69 886	- 14,0
Vereinigte Staaten von Amerika	88 802	161 299	1,8	- 7,6	381 407	- 5,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 753	5 478	2,0	- 11,2	14 267	- 2,8
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 243	3 721	3,0	- 7,1	8 723	- 3,0
Insgesamt (Summe I bis III)	2 963 310	13 877 327	4,7	+ 4,5	30 468 769	+ 6,3
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	448 326	959 404	2,1	- 13,7	1 877 589	- 10,6
darunter Ausländer	43 383	58 239	1,3	+ 6,8	117 854	+ 4,5
B. In Kinderheimen	36 642	1 065 263	29,1	- 4,2	2 948 557	- 1,4
darunter Ausländer	37	999	27,0	+ 11,5	2 687	- 30,1

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten (einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Saarland, Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6: Die Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im Juni 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	419	0,6	14 084	19,2	506	0,8	2 970	2,5	494	1,2	2 027	1,2	460	1,1	17 309	22,5	2 019	2,9	2 636	1,6
Hamburg	1 605	2,4	13 676	18,7	2 388	3,5	4 994	4,1	3 094	7,5	4 067	2,4	2 538	5,9	17 629	22,9	3 536	5,1	10 163	6,3
Niedersachsen	1 341	2,0	15 540	21,2	1 541	2,3	5 840	4,8	1 043	2,5	12 326	7,2	1 077	2,5	8 319	10,8	2 263	3,3	5 011	3,1
Bremen	275	0,4	692	0,9	650	1,0	1 770	1,5	278	0,7	1 007	0,6	327	0,8	807	1,1	361	0,5	3 233	2,0
Nordrhein-Westfalen	12 376	18,5	4 228	5,8	9 971	14,8	20 477	16,9	7 195	17,4	33 291	19,4	3 486	8,1	5 928	7,7	5 603	8,1	21 668	13,4
Hessen	8 576	12,8	7 139	9,7	6 926	10,3	11 874	9,8	6 378	15,4	18 343	10,7	4 320	10,0	7 153	9,3	8 076	12,8	35 934	22,3
Rheinland-Pfalz	10 030	15,0	2 680	3,7	5 130	7,6	16 983	14,0	1 983	2,6	31 387	18,3	837	1,9	2 305	3,0	2 433	3,5	9 566	5,9
Baden-Württemberg	17 854	26,7	5 459	7,4	26 438	39,2	32 223	26,6	7 091	17,1	44 640	26,0	7 603	17,6	7 695	10,0	24 555	35,4	31 845	19,7
Bayern	14 375	21,6	9 814	13,4	13 843	20,5	23 910	19,8	14 694	35,6	24 663	14,2	22 515	52,1	9 672	12,7	19 754	28,4	41 243	25,7
Insgesamt	66 851	100	73 312	100	67 393	100	121 041	100	41 350	100	171 751	100	43 163	100	76 817	100	69 400	100	161 299	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	48 430	0,9	29,1	1,0	6,1	1,0	4,2	0,9	35,7	4,2	5,4
Hamburg	88 720	1,8	15,4	2,7	5,6	3,5	4,6	2,9	19,9	4,0	11,5
Niedersachsen	60 224	2,2	25,8	2,6	9,7	1,7	20,5	1,8	13,8	3,8	8,3
Bremen	11 485	2,4	6,0	5,7	15,4	2,4	8,8	2,8	7,0	3,1	28,1
Nordrhein-Westfalen	152 578	8,1	2,8	6,5	13,4	4,7	21,8	2,3	3,9	3,7	14,2
Hessen	138 806	6,2	5,1	5,0	8,6	4,6	13,2	3,1	5,2	6,4	25,9
Rheinland-Pfalz	87 187	11,5	3,1	5,9	19,5	1,2	36,0	1,0	2,6	2,8	11,0
Baden-Württemberg	228 872	7,8	2,4	11,6	14,1	3,1	19,5	3,3	3,4	10,7	13,9
Bayern	230 297	6,2	4,3	6,0	10,4	6,4	10,7	9,8	4,2	8,6	17,9
Insgesamt	1 046 599	6,4	7,0	6,4	11,6	4,0	16,4	4,1	7,3	6,6	15,4

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland; Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 405 Fremdenverkehrsgemeinden	2 963 310	543 979	13 877 327	1 046 599	+ 4,5 <sup>5)</sup>	- 0,4 <sup>5)</sup>	4,7	1,9
48 Großstädte	901 462	277 604	1 718 332	498 368	+ 2,9	- 2,4	1,9	1,8
darunter								
Augsburg	15 832	4 184	26 128	5 884	+ 5,7	- 13,9	1,7	1,4
Bielefeld	9 672	1 149	18 448	1 908	+ 9,4	+ 20,1	1,9	1,7
Bonn	13 239	4 244	24 267	8 024	+ 5,3	+ 0,6	1,8	1,9
Braunschweig	7 961	949	15 577	1 614	- 3,6	+ 24,6	2,0	1,7
Bremen	24 905	6 173	45 520	9 773	+ 10,2	- 11,8	1,8	1,6
Bremerhaven	7 370	974	14 647	1 712	+ 6,8	- 31,6	2,0	1,8
Darmstadt	9 679	2 641	16 915	3 891	- 2,3	- 15,0	1,7	1,5
Dortmund	13 871	1 645	25 167	3 690	+ 23,0	+ 48,1	1,8	2,2
Düsseldorf	46 084	13 646	95 939	26 669	- 0,9	- 5,2	2,1	2,0
Duisburg	8 524	1 484	16 886	2 975	- 0,1	- 17,1	2,0	2,0
Essen	14 629	1 487	29 416	3 028	+ 15,7	- 15,6	2,0	2,0
Frankfurt a.M. 6)	75 832	27 238	145 004	50 324	+ 0,5	- 13,3	1,9	1,8
Freiburg/Br.	18 565	6 426	36 415	12 271	+ 4,1	+ 21,9	2,0	1,9
Hagen i.W.	4 522	329	8 516	534	+ 10,2	+ 1,3	1,9	1,6
Hamburg	108 540	45 484	218 459	88 720	- 5,1	- 8,8	2,0	2,0
Hannover	32 525	7 151	58 197	10 675	+ 2,0	+ 4,0	1,7	1,5
Heidelberg	34 268	19 772	51 789	25 513	- 4,1	- 0,9	1,5	1,3
Karlsruhe	18 530	5 371	36 864	6 709	+ 4,7	- 7,4	1,7	1,2
Kassel 7)	16 368	2 833	23 747	3 849	- 0,7	- 3,9	1,5	1,4
Kiel	9 196	1 596	22 759	3 834	+ 17,5	- 2,6	2,5	2,4
Köln	61 285	25 512	100 932	38 373	- 7,9	- 10,4	1,6	1,5
Lübeck	7 509	2 970	13 663	3 876	- 15,1	- 27,2	1,8	1,3
Mainz	11 939	4 683	17 121	5 674	+ 6,6	+ 4,7	1,4	1,2
Mannheim	19 060	5 086	33 412	8 196	+ 7,2	+ 9,9	1,8	1,6
München	127 684	40 224	255 600	86 324	+ 10,8	+ 5,4	2,0	2,1
Münster i.W.	9 843	717	16 928	1 239	+ 8,5	- 5,3	1,7	1,7
Nürnberg	26 186	7 411	49 129	13 203	+ 19,3	+ 28,1	1,9	1,8
Oldenburg	5 610	394	8 299	720	+ 6,7	+ 20,8	1,5	1,8
Osnabrück	5 461	996	10 079	2 246	+ 0,3	+ 47,8	1,8	2,3
Regensburg	10 490	1 175	15 301	1 582	+ 3,5	+ 9,0	1,5	1,3
Stuttgart	47 915	15 149	104 186	25 184	+ 4,1	+ 2,5	2,2	1,7
Wiesbaden 8)	28 459	11 614	78 140	27 758	+ 9,5	+ 11,6	2,7	2,4
Würzburg	12 873	1 944	18 943	2 497	- 7,1	- 11,0	1,5	1,3
Wuppertal	6 514	1 135	11 894	1 959	- 8,2	- 4,8	1,8	1,7
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	392 838	46 927	4 626 998	149 257	+ 5,4 <sup>5)</sup>	- 6,3 <sup>5)</sup>	11,8	3,2
darunter								
Aachen, Bad	11 706	3 314	31 835	5 673	- 11,5	- 22,7	2,7	1,7
Abbach, Bad	586	4	17 347	20	+ 13,5	+ 100,0	29,6	5,0
Alßing, Bad	1 360	138	24 135	353	+ 15,4	+ 35,2	17,7	2,6
Baden-Baden	21 591	9 413	85 408	22 596	+ 1,2	- 12,5	4,0	2,4
Badenweiler	4 885	430	90 379	3 755	+ 3,7	+ 3,5	18,5	8,7
Bergzabern 10)	1 143	31	13 135	80	+ 8,0	- 55,6	11,5	2,6
Berleburg 10)	1 084	5	19 202	5	+ 38,7	-	17,7	1,0
Berneck i.F., Bad 10)	1 986	96	21 254	188	+ 16,4	+ 141,0	10,7	2,0
Bertrich, Bad	1 899	22	43 213	150	+ 8,1	- 70,7	22,8	6,8
Bocklet, Bad	860	-	19 842	-	+ 13,3	-	23,1	-
Boppard 10)	7 275	2 410	31 008	5 937	+ 0,7	+ 21,0	4,3	2,5
Brampstedt, Bad	1 989	321	32 460	424	+ 9,9	- 15,9	16,3	1,3
Braunlage 9)	6 293	103	76 196	460	+ 3,2	+ 27,8	12,1	4,5

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Badeorte								
Brückena u. Bad	2 724	187	29 529	293	+ 1,5	- 63,5	10,8	1,6
Buchau	763	12	12 553	41	+ 20,8	+ 2,5	16,5	3,4
Bühlertöhe 9)	1 609	497	13 934	1 736	+ 11,8	+ 20,8	8,7	3,5
Driburg, Bad	2 904	19	59 360	142	+ 4,4	+ 358,1	20,4	7,5
Dürkheim, Bad	3 261	477	19 799	994	- 7,1	+ 24,7	6,1	2,1
Dürreheim, Bad	1 899	102	35 655	938	+ 18,0	+ 56,1	18,8	9,2
Eilson, Bad	516	7	10 992	29	- 1,2	- 54,7	21,3	4,1
Ems, Bad	3 672	1 314	48 374	2 225	- 7,0	- 12,0	13,2	1,7
Freudenstadt 9)	12 744	3 032	90 151	6 917	+ 9,7	- 3,2	7,1	2,3
Füssen 10)	6 411	1 007	34 488	1 519	+ 24,6	+ 25,0	5,4	1,5
Garmisch-Partenkirchen 9)	22 782	5 076	127 856	14 504	- 5,3	- 9,1	5,6	2,9
Godesberg, Bad	7 818	1 992	23 071	4 085	+ 86,4	+ 18,8	3,0	2,1
Griesbach, Bad	753	43	9 836	270	- 5,3	+ 136,8	13,1	6,3
Grund, Bad	2 483	45	35 085	269	+ 5,7	- 37,9	14,1	6,0
Hahnenklee-Bockswiese 9)	3 275	83	36 960	447	+ 1,6	- 13,5	11,3	5,4
Harzburg, Bad	5 205	545	41 365	2 455	+ 3,7	- 25,3	7,9	4,5
Heilbrunn, Bad	925	6	21 275	138	- 9,7	.	23,0	23,0
Herrenalb 9)	4 850	286	51 995	1 280	+ 24,2	+ 18,0	10,7	4,5
Hersfeld, Bad	5 036	444	27 607	487	+ 18,7	- 20,2	5,5	1,1
Hindelang-Bad Oberdorf	5 316	42	67 946	440	+ 4,4	- 1,6	12,8	10,5
Höchenschwand 9)	739	67	20 238	388	+ 8,9	+ 38,1	27,4	5,8
Homburg v.d.H., Bad	6 265	1 912	31 240	4 111	- 5,2	+ 5,1	5,0	2,2
Honnet	2 497	886	18 113	4 455	+ 6,2	+ 0,8	7,3	5,0
Iburg 9)	872	73	8 857	126	- 2,6	- 19,2	10,2	1,7
Karlshafen	1 608	53	13 344	134	+ 3,8	+ 48,9	8,3	2,5
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	2 267	248	11 590	367	+ 2,3	- 16,4	5,1	1,5
Kissingen, Bad	7 368	382	134 200	4 235	+ 6,8	- 11,2	18,2	11,1 <sup>11)</sup>
König, Bad	1 052	1	21 871	65	- 4,9	+ 58,5	20,8	.
Königsfeld i.Schw. 9)	1 196	75	17 974	423	- 7,1	+ 137,6	15,0	5,6
Königstein i.Ts. 9)	2 764	134	27 507	630	+ 33,6	- 21,7	10,0	4,7
Kohlgrub, Bad	1 238	17	29 847	286	+ 15,6	+ 34,9	24,1	16,8
Kreuznach, Bad	5 330	464	40 022	1 321	+ 6,8	- 3,7	7,5	2,8
Krozingen, Bad	1 780	242	32 549	2 422	+ 12,2	- 9,2	18,3	10,0
Lauterberg, Bad 10)	2 126	13	35 206	28	+ 20,9	- 9,7	16,6	2,2
Lenzkirch 9)	1 365	89	17 331	358	+ 10,9	- 15,2	12,7	4,0
Liebenzell, Bad	2 018	101	27 055	649	+ 9,7	+ 38,1	13,4	6,4
Liesborn	516	-	14 056	-	+ 10,6	-	27,2 <sup>11)</sup>	-
Lippspringe	1 922	-	68 850	-	+ 10,0	-	.	-
Lünaburg	4 001	371	10 879	670	+ 0,3	- 12,5	2,7	1,8
Malente 10)	3 085	162	31 962	717	- 3,8	- 4,4	10,4	4,4
Meinberg, Bad	3 416	4	61 897	105	+ 7,5	- 50,9	24,0	26,3
Mergentheim, Bad	6 354	242	102 223	1 840	- 1,1	- 26,8	15,1	7,6
Münster a.St., Bad	1 056	24	22 019	82	+ 3,6	- 75,7	20,9	3,4
Münstereifel 10)	940	82	13 179	399	+ 7,1	+ 18,8	14,0	4,9
Nauheim, Bad	6 427	690	111 587	7 966	+ 5,5	- 4,4	17,4	11,5
Neenndorf, Bad	2 549	37	51 738	93	+ 9,1	- 45,9	20,3	2,5
Neuenahr, Bad	6 274	441	72 220	1 629	+ 8,8	- 48,3	11,5	3,7
Neustadt a.d.S., Bad	1 707	48	15 367	74	+ 21,1	+ 21,3	9,0	1,5
Neustadt/Baden 10)	2 844	356	18 384	886	+ 3,4	+ 14,3	6,5	2,5
Niederbreisig	2 433	244	13 855	1 087	+ 38,6	.	5,7	4,5
Oberstdorf 9)	12 839	432	134 825	3 166	- 6,5	- 46,9	10,5	7,3
Oeynhausen, Bad	5 298	164	100 057	618	+ 9,7	+ 4,0	18,9	3,8
Orb, Bad	3 239	32	76 949	210	- 37,1	- 25,0	23,8	6,6
Peterstal, Bad 10)	1 148	45	22 765	431	+ 5,7	+ 8,3	19,8	9,6

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Badeorte								
Pymont, Bad	6 629	303	96 242	2 192	+ 10,5	- 8,8	14,5	7,2
Radolfzell 10)	2 455	148	7 134	271	- 11,7	+ 70,4	2,9	1,8
Rappenaubad, Bad	769	7	16 690	82	+ 15,9	-	21,7 <sup>11)</sup>	11,7
Rehburg, Bad 9)	279	-	10 709	-	- 14,0	-	-	-
Reichenhall, Bad	12 188	995	157 309	4 185	+ 4,3	+ 12,4	12,9	4,2
Rippoldsau, Bad	1 063	59	16 397	350	+ 19,8	+ 280,4	15,4	5,9
Rothenfelde, Bad	2 258	77	30 376	191	+ 9,0	+ 43,6	13,5	2,5
Sachsa, Bad 9)	3 038	28	51 575	165	+ 3,1	-	17,0	5,9
Salzhausen, Bad	796	-	23 568	-	+ 6,1	-	29,6	-
Salzschlirf, Bad	1 823	15	40 296	177	+ 18,0	+ 82,5	22,1	11,8
Salzuffen, Bad	8 483	136	181 170	379	+ 20,0	- 43,0	21,4	2,8
St. Blasien 9)	1 454	104	32 912	551	+ 1,9	- 2,7	22,6 <sup>11)</sup>	5,3
Sassendorf, Bad	417	-	12 809	-	+ 18,1	-	-	-
Schlangenbad	1 913	72	21 102	243	+ 5,8	- 37,4	11,0 <sup>11)</sup>	3,4 <sup>11)</sup>
Schönberg (Neuenbg.) 9)	417	2	60 245	218	+ 2,2	-	-	-
Schwalbach, Bad	2 048	97	40 859	284	+ 12,5	- 7,2	20,0	2,9
Schwarzenberg-Schönmünzsch 10)	2 169	107	27 460	593	+ 4,0	+ 275,3	12,7	5,5
Soden a.Ts., Bad	1 913	121	30 524	580	+ 3,1	- 24,1	16,0	4,8
Sooden-Allendorf, Bad	1 659	37	30 317	116	- 2,7	+ 329,6	18,3	3,1
Steben, Bad	1 250	7	29 949	33	+ 23,9	- 8,3	24,0	4,7
Teinach, Bad	913	17	16 371	135	- 7,4	- 29,0	17,9	7,9
Todtnau 9)	1 600	101	33 489	588	- 7,0	+ 42,0	20,9	5,8
Tölz, Bad	3 526	91	66 908	382	+ 28,3	- 28,3	19,0	4,2
Überlingen a.B. 10)	...	...	...	...	-	-	-	-
Villingen i.Schw. 10)	...	...	...	...	-	-	-	-
Waldsee	1 144	68	18 154	85	- 0,3	- 64,6	15,9	1,3
Wiessee, Bad	6 959	284	140 596	2 576	+ 2,6	- 5,1	20,2	9,1
Wildbad i.Schw.	5 162	233	85 364	1 980	+ 28,0	- 6,3	16,5	8,5
Wildungen, Bad	5 567	188	104 870	1 348	+ 14,5	+ 6,3	18,8	7,2
Willingen 9)	2 911	21	37 656	135	- 1,4	- 42,8	12,9	6,4
Winterberg 9)	2 224	320	11 127	692	- 4,5	- 1,2	5,0	2,2
Wörishofen, Bad 10)	6 577	389	132 903	5 481	+ 14,5	+ 5,5	20,2	14,1
Wurzach, Bad	685	4	14 081	67	+ 15,2	+ 76,9	20,6	15,8
337 Luftkurorte	381 367	39 037	2 812 890	104 842	+ 0,7 <sup>5)</sup>	+ 10,7 <sup>5)</sup>	7,4	2,7
darunter								
Alpirsbach	1 068	137	9 167	241	- 2,0	- 28,5	8,6	1,8
Altenau	3 428	127	40 806	408	- 20,4	- 35,9	11,9	3,2
Balersbrunn	6 500	501	60 201	2 230	+ 16,8	+ 352,3	9,3	4,5
Bayer.Eisenstein	1 466	18	11 260	122	- 0,7	- 12,9	7,7	6,8
Bayrischzell	1 987	66	31 271	462	- 3,6	+ 17,3	15,7	7,0
Berchtesgadener Land	35 664	2 285	273 039	6 213	- 5,3	- 6,9	7,7	2,7
Bischofsgrün	1 611	38	24 565	266	- 10,7	-	15,2	7,0
Clausthal-Zellerfeld	2 324	117	24 277	546	+ 10,0	+ 103,7	10,4	4,7
Dobel	1 003	49	7 826	204	+ 1,0	- 24,5	7,8	4,2
Enzklosterle	1 223	-	12 940	-	+ 18,2	-	10,6	-
Eutin	2 593	445	12 631	565	+ 19,0	+ 10,6	4,9	1,3
Fischen	3 161	24	32 001	156	+ 1,2	+ 15,6	10,1	6,5
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Freienohl	577	-	9 937	-	- 5,1	- 100,0	17,2	-
Gengenbach	1 123	12	9 083	58	- 29,3	- 40,2	8,1	4,8
Grafnau	4 666	181	66 167	660	+ 2,1	+ 20,7	14,2	3,6
Hiddesen	1 086	56	13 406	96	+ 13,3	+ 62,7	12,3	1,7

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				VH		Tage	
noch Luftkurorte								
Hinterzarten	4 054	494	45 547	1 768	+ 0,9	+ 28,1	11,2	3,6
Hohgelf	1 004	17	14 186	105	+ 4,8	.	14,1	6,2
Holzhausen-Externsteine	662	73	9 402	318	- 6,2	- 53,0	14,2	4,4
Immenstaad	1 580	110	6 669	411	+ 135,0	+ 185,4	4,2	3,7
Inzell	2 986	71	36 959	71	- 33,2	- 26,7	12,4	1,0
Klosterreichenbach	1 040	40	12 640	170	- 10,0	+ 4,3	12,2	4,3
Kochel	3 076	432	17 552	1 330	- 13,2	+ 22,4	5,7	3,1
Konstanz	19 653	3 970	51 170	6 576	- 3,9	+ 8,6	2,6	1,7
Kressbrunn/Bodensee	1 666	120	12 399	225	+ 4,3	+ 39,8	7,4	1,9
Langenargen	2 912	145	22 552	429	- 4,5	+ 12,6	7,7	3,0
Lautenthal	1 666	64	16 903	418	+ 0,2	.	10,1	6,5
Lauterbach	877	8	10 963	78	- 6,7	+ 122,9	12,5	9,8
Lenggries	931	8	10 820	71	+ 15,0	- 40,8	11,6	8,9
Lindau/Bodensee	17 381	3 385	53 076	5 928	+ 3,0	+ 11,1	3,1	1,8
Lindensfels/Odw.	1 299	88	11 439	261	+ 8,9	+ 62,1	8,8	3,0
Marquartstein	855	12	10 346	48	- 20,0	- 59,7	12,1 <sup>11)</sup>	4,0
Marzell	157	3	15 142	12	+ 1,2	- 90,2	.	4,0
Meersburg	5 436	925	22 142	1 888	- 20,1	- 9,5	4,1	2,0
Menzenschwand	1 177	2	17 431	2	+ 10,1	- 97,0	14,8	1,0
Mittelberg	1 133	100	15 822	167	+ 41,9	+ 496,4	14,0	1,7
Mittenwald	10 805	818	94 382	3 546	- 5,9	- 21,8	8,7	4,3
Möln	2 661	151	11 647	302	+ 26,7	+ 125,4	4,4	2,0
Murnau	1 974	192	15 327	2 028	- 11,8	- 20,7	7,8	10,6
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 241	84	13 695	296	+ 27,6	- 59,4	11,0	3,5
Neuhaus/Solling	989	10	11 095	50	+ 4,7	.	11,2 <sup>11)</sup>	5,0
Nordrach	169	-	14 152	-	- 4,1	-	.	-
Oberammergau	5 053	2 114	18 797	5 709	- 16,9	+ 13,4	3,7	2,7
Oberaudorf	1 719	66	21 067	504	+ 13,2	- 37,2	12,3	7,6
Oberkirchen n. Nordenau	1 489	91	13 490	756	- 0,0	+ 3,0	9,1	8,3
Oberstaufen	1 362	38	15 043	240	- 4,8	+ 57,9	11,0	6,3
Pfronten	4 023	165	40 963	492	+ 4,9	+ 382,4	10,2	3,0
Pönlitzer See	954	18	8 941	45	+ 40,6	.	9,3	2,5
Prien a. Chiemsee	3 781	575	18 407	1 292	+ 24,3	+ 56,4	4,9	2,2
Reit i. W.	3 245	86	38 825	391	+ 19,6	+ 13,0	12,0	4,5
Rengsdorf	1 536	69	17 486	228	- 0,6	- 49,2	11,4	3,3
Rottach-Egern	4 969	229	47 617	1 071	+ 12,1	+ 12,1	9,6	4,7
Ruhpolding	8 250	418	108 948	3 155	+ 8,1	+ 11,6	13,2	7,5
Saig	1 867	648	13 256	1 592	+ 16,3	.	7,1	2,5
St. Andreasberg	3 342	462	31 138	2 561	+ 13,8	- 2,0	9,3	5,5
St. Margen	984	45	11 021	250	+ 5,3	- 8,8	11,2	5,6
Scheidegg i. Allg.	1 373	31	13 511	31	- 2,6	- 87,5	9,8	1,0
Schenkenzell	823	93	9 715	795	+ 4,9	+ 215,5	11,8	8,5
Schieder	1 110	-	17 608	-	- 10,2	- 100,0	15,9	-
Schliersee	5 252	104	40 939	643	- 4,6	+ 16,3	7,8	6,2
Schluchsee u. Faulenfürst	2 388	268	20 965	1 073	- 1,6	- 18,5	8,8	4,0
Schöllang	1 081	11	12 333	91	+ 6,0	+ 160,0	11,4	8,3
Schönwald i. Schw.	909	145	11 930	471	- 2,3	+ 8,3	13,1	3,2
Schonach i. Schw.	1 071	96	11 606	420	+ 8,7	+ 37,3	10,8	4,4
Schwangau	4 268	748	27 907	1 372	+ 11,5	+ 25,0	6,5	1,8
Seesen	1 799	157	2 360	200	+ 80,7	+ 4,7	1,3	1,3
Stieber	1 558	20	18 447	102	- 8,0	+ 200,0	11,8	5,1
Tegernsee	4 646	288	34 414	803	+ 5,9	+ 45,2	7,4	2,8
Tiefenbach	865	12	12 488	145	+ 10,4	+ 141,7	14,4	12,1

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Luftkurorte								
Titisee	6 915	2 938	27 537	6 448	+ 5,4	+ 2,8	4,0	2,2
Todtnau	1 495	188	11 223	388	- 10,2	- 6,5	7,5	2,1
Triburg	3 534	1 473	15 931	2 870	+ 0,3	+ 15,4	4,8	1,9
Unterhildingen	1 419	77	12 753	111	+ 3,8	- 16,6	9,0	1,4
Unterrönsen	1 408	28	14 305	88	+ 13,0	- 30,2	10,2	3,1
Waldkirch	1 578	122	9 068	186	- 19,8	+ 29,2	5,7	1,5
Warmensteinach	904	132	13 469	978	- 9,0	.	14,9	7,4
Wieda	975	1	11 339	1	- 28,1	- 92,9	11,6	1,0
Wildemann	3 199	8	43 056	36	+ 1,6	+ 28,6	13,5	4,5
Wildstein, Bad-Tr.-Trarbach	3 492	360	10 909	670	- 9,1	- 19,3	3,1	1,9
63 Seebäder	149 457	5 995	1 414 199	23 197	+ 9,0 <sup>5)</sup>	+ 4,8 <sup>5)</sup>	9,5	3,9
darunter								
Baltrum	2 118	2	29 056	20	- 14,4	- 52,4	13,7	10,0
Borkum	6 437	32	71 236	178	+ 1,2	+ 32,8	11,1	5,6
Büsum	2 734	45	39 074	515	+ 20,7	+ 40,7	14,3	11,4
Burg a. Fehmarn	2 938	13	21 661	64	+ 18,3	- 22,0	7,4	4,9
Cuxhaven	11 190	239	71 324	482	+ 10,8	- 44,4	6,4	2,0
Dahme	3 834	34	45 782	228	+ 23,2	- 50,6	11,9	6,7
Eckernförde	1 687	166	7 190	1 152	+ 4,8	+ 11,3	4,3	6,9
Grömitz	10 477	137	90 671	759	+ 13,5	+ 6,8	8,7	5,5
Haffkrug	1 333	15	14 513	84	+ 21,6	.	10,9	5,6
Heiligenhafen	2 167	563	12 403	593	+ 9,3	+ 18,1	5,7	1,1
Helgoland	2 679	56	11 825	143	+ 68,2	+ 19,2	4,4	2,6
Hörnum a. Sylt	1 422	26	19 409	306	- 0,1	.	12,9	11,8
Juist	5 923	25	72 668	209	+ 3,1	+ 12,4	12,3	8,4
Kampen	2 410p	80p	25 500p	600p	+ 7,2p	- 0,7p	10,6p	7,5p
Kellenhusen	3 552	34	43 536	149	- 1,7	+ 166,1	12,3	4,4
Langeoog	2 944p	- p	38 730p	- p	+ 9,3p	- 100,0p	13,2p	- p
List	2 375	12	31 421	198	+ 6,1	+ 85,0	13,2	16,5
Nebel	682	-	11 738	-	+ 0,7	-	17,2	-
Neudorf m. Rowacht	2 693	16	22 542	146	+ 14,6	+ 13,2	8,4	9,1
Niendorf	2 603	52	25 601	597	+ 13,5	+ 48,5	9,8	11,5
Norddorf	1 581	28	23 446	329	+ 25,9	+ 0,3	14,8	11,8
Norderney	8 138	43	88 108	326	+ 12,9	+ 32,5	10,8	7,6
Rantum	1 265	4	15 521	14	- 0,3	- 85,3	12,3	3,5
St. Peter	3 373	42	43 853	161	+ 20,5	- 16,6	13,0	3,8
Scharbeutz	3 488	35	38 092	300	- 10,2	- 45,8	10,9	8,6
Spiekeroog	1 871	14	24 753	62	+ 11,6	- 65,0	13,2	4,4
Timmendorfer Strand	9 392	366	95 160	2 793	+ 13,5	+ 48,4	10,1	7,6
Travemünde	10 270	2 169	26 654	4 212	+ 21,4	+ 18,3	2,6	1,9
Wangerooge	4 124	5	47 764	35	+ 7,7	+ 70,3	10,1	7,0
Wenningstedt	2 228	20	29 225	186	+ 9,1	- 77,1	13,1	9,3
Westerland	8 730	507	102 628	4 032	+ 3,4	- 16,3	11,8	8,0
Wilhelmshaven	5 345	269	18 499	520	+ 8,5	- 23,2	3,5	1,9
Wyk a. Föhr	3 486	67	48 774	510	+ 5,2	+ 53,2	14,0	7,6
1789 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 138 186	174 416	3 304 918	270 935	+ 5,6 <sup>5)</sup>	+ 2,6 <sup>5)</sup>	2,9	1,6
darunter								
Ahrweiler	3 390	432	11 767	857	+ 12,6	- 32,8	3,5	2,0
Altötting	7 106	482	12 050	1 096	+ 41,1	+ 22,3	1,7	2,3
Assmannshausen	6 157	1 581	9 842	3 421	+ 3,4	+ 25,9	1,6	2,0
Bacharach	2 116	514	5 439	988	+ 5,5	- 5,9	2,6	1,9

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Bamberg	7 619	669	12 288	1 472	- 1,5	- 15,9	1,6	2,2
Bayreuth	6 160	463	18 132	2 420	+ 2,4	- 33,2	2,9	5,2
Bernkastel-Kues	5 505	2 027	11 476	3 375	- 25,2	+ 22,8	2,1	1,7
Bingen	6 538	1 442	11 603	2 634	- 2,9	- 37,8	1,8	1,8
Brilon	1 737	257	10 204	1 754	+ 0,6	- 18,2	5,9	6,8
Celle	5 097	2 290	6 815	3 006	- 17,7	- 25,5	1,3	1,3
Coburg	3 763	132	9 278	286	+ 26,1	+ 18,7	2,5	2,2
Farchant	1 547	34	13 490	103	+ 13,1	- 59,1	8,7	3,0
Flensburg	8 538	2 011	11 644	2 679	+ 4,7	+ 2,2	1,4	1,3
Friedrichshafen	7 660	696	19 917	1 179	+ 39,7	- 12,0	2,6	1,7
Fulda	8 952	1 371	11 746	1 889	+ 9,2	+ 68,7	1,3	1,4
Gerlingen	...	...	...	...	.	.	.	.
Göttingen	7 910	1 287	14 546	1 713	- 11,4	- 24,8	1,8	1,3
Goslar	10 899	3 405	29 251	9 733	+ 16,3	+ 46,5	2,7	2,9
Großenkneten	935	32	9 823	32	- 6,3	- 74,4	10,5	1,0
Heilbronn	6 444	1 073	9 764	1 563	- 1,0	- 23,7	1,5	1,5
Hildesheim	4 198	801	7 181	988	+ 0,8	- 12,7	1,7	1,2
Höfen a.d.Enz	1 076	16	14 008	16	- 0,1	- 75,8	13,0	1,0
Jestaburg	720	2	12 914	2	- 7,7	- 83,3	17,9	1,0
Kaiserslautern	5 686	851	11 532	1 474	+ 6,4	- 0,5	2,0	1,7
Kempten i.Allg.	4 353	731	7 903	812	+ 0,5	+ 5,3	1,8	1,1
Kiefersfelden	1 868	12	23 187	98	+ 6,3	+ 226,7	12,4	8,2
Koblenz	19 308	10 090	25 358	12 192	+ 6,8	+ 16,1	1,3	1,2
Königswinter	10 490	3 296	21 320	5 980	- 0,3	- 2,7	2,0	1,8
Krön	2 172	27	31 758	333	+ 4,9	- 53,2	14,6	12,3
Ludwigsburg	3 736	871	8 319	1 301	+ 4,7	+ 15,6	2,2	1,5
Marburg a.d.Lahn	5 850	410	10 474	841	- 13,1	+ 32,6	1,8	2,1
Münden	3 309	512	10 681	660	- 12,1	+ 220,4	3,2	1,3
Nesselwang	1 491	126	12 609	580	+ 65,9	+ 32,1	8,5 <sup>11)</sup>	4,6
Überkaufungen	143	-	9 904	-	- 0,2	-	.	-
Passau	7 642	1 149	10 402	1 652	+ 3,9	+ 36,4	1,4	1,4
Reutlingen	5 120	798	9 338	1 237	+ 12,9	+ 6,8	1,8	1,6
Rothenburg o.d.T.	9 802	3 243	14 832	4 893	+ 3,0	+ 3,7	1,5	1,5
Rüdesheim a.Rh.	18 129	8 264	25 695	11 984	+ 9,1	+ 4,7	1,4	1,5
St. Goar	2 760	895	7 608	1 467	- 5,7	- 8,5	2,8	1,6
Schleching	445	4	5 609	30	- 64,5	+ 87,5	12,6	7,5
Trier	11 840	3 866	17 815	4 487	- 6,9	- 21,7	1,5	1,2
Tübingen	5 857	1 701	9 999	3 091	+ 8,6	+ 48,8	1,7	1,8
Ulm	17 420	7 725	23 596	8 318	- 0,1	+ 7,8	1,4	1,1
Wasserburg a.B.	2 678	134	16 523	370	+ 1,3	+ 16,0	6,2	2,8

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 6 141 Übernachtungen.- 7) Ohne Kassel-Milhelmsöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heilklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 4).

8: Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen <sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
(einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland)  
im Juni 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Juni		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958
	1959	1958	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	512,8	633,8	- 19,1
Deutsch-niederländische Grenze	3 890,0	4 458,9	- 12,8
Deutsch-belgische Grenze	587,5	814,7	- 27,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	406,0 2)	706,8 2)	- 42,6
Deutsch-französische Grenze	1 691,9 2)	1 399,5 2)	+ 20,9
Deutsch-schweizerische Grenze	2 156,5	1 946,9	+ 10,8
Deutsch-österreichische Grenze	3 678,8	3 065,1	+ 20,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,3	5,3	- 36,4
Zusammen	12 926,8 2)	13 031,0 2)	- 0,8
davon			
über Straße	12 007,5 2)	12 051,4 2)	- 0,4
mit der Bahn 3)	919,4	979,6	- 6,2
II. Verkehr über Seehäfen	201,9	165,5	+ 22,0
III. Verkehr über Flughäfen	92,1	86,3	+ 6,7
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	13 220,8 2)	13 282,8 2)	- 0,5

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Juni 1959 2)				Juni 1958 2)			
I. Deutschland	7 768,4	7 638,8	100,9	28,7	7 759,3	7 659,2	72,9	27,2
II. Ausland	5 449,7	5 285,4	101,0	63,3	5 523,4	5 371,8	92,6	59,1
davon								
Belgien	404,4	402,8	0,2	1,4	483,5	482,5	0,2	0,9
Dänemark	212,6	175,4	35,6	1,6	239,6	208,3	30,3	0,1
Frankreich	990,6	966,8	0,6	3,2	868,8	866,2	0,9	1,8
Großbritannien	177,5	164,4	1,8	11,3	196,2	184,8	1,7	9,6
Italien	94,7	92,5	1,0	1,3	90,4	88,7	0,9	0,8
Luxemburg	142,4	142,3	0,0	0,1	193,5	193,5	0,0	0,1
Niederlande	1 060,7	1 054,4	3,9	2,4	1 210,0	1 204,9	3,2	1,9
Österreich	986,8	983,9	1,2	1,6	862,2	858,8	1,8	1,7
Schweden	104,4	66,2	35,4	2,8	136,8	99,1	34,2	3,5
Schweiz	913,9	910,1	0,7	3,0	834,1	830,9	0,9	2,3
Tschechoslowakei	1,4	1,4	0,0	0,0	3,4	3,3	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	200,9	170,5	9,5	20,9	242,9	210,1	8,1	24,7
Übriges Ausland	159,4	134,7	11,1	13,6	161,9	140,7	10,4	10,9
III. Ohne Aufgliederung	2,6	2,6	-	-	0,1	0,1	0,0	-
insgesamt	13 220,8	12 926,8	201,9	92,1	13 282,8	13 031,0	165,5	86,3

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Juni 1959 14 388 Personen und im Juni 1958 10 256 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

9: Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
(ohne deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland 1))

im Juni 1959

a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Deutschland einschl. Saarland	2 840,1	2 293,5	504,5	42,1	40,0	967,6	273,1	694,5
Belgien	150,4	134,3	14,0	2,1	2,1	68,2	-	68,2
Dänemark	33,3	30,1	1,6	1,6	1,6	39,9	15,4	24,4
Frankreich	202,8	185,0	15,8	2,0	1,8	54,5	22,3	32,2
Großbritannien	23,8	22,0	1,7	0,2	0,2	5,4	-	5,4
Italien	13,3	12,6	0,6	0,1	0,1	4,0	-	4,0
Luxemburg	41,1	37,6	3,2	0,2	0,2	5,2	-	5,2
Niederlande	370,9	288,7	72,4	9,7	9,0	215,6	41,7	173,9
Norwegen	3,6	3,4	0,2	0,0	0,0	1,1	-	1,1
Österreich	270,6	218,5	47,6	4,6	4,5	89,4	43,7	45,7
Schweden	14,3	13,7	0,4	0,2	0,2	4,6	-	4,6
Schweiz	485,6	406,6	77,6	1,3	1,2	28,7	1,2	27,5
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	19,1	19,0	0,1	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Übrige Länder	5,4	5,0	0,3	0,1	0,1	3,3	-	3,3
Insgesamt	4 474,5	3 670,1	740,0	64,3	61,2	1 488,1	397,5	1 090,6
dagegen Juni 1958	4 244,2	3 423,3	758,9	62,1	59,4	1 540,2	426,5	1 113,7

b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>2)</sup> in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 2)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	104,4	94,3	9,3	0,8	0,8	24,7	-	24,7
Dänemark	55,2	51,1	3,4	0,7	0,7	21,2	1,8	19,4
Frankreich	113,5	100,8	10,8	1,9	1,8	51,2	1,8	49,4
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	1,1	-	-	1,1	1,0	28,1	-	28,1
Luxemburg	43,6	30,9	12,2	0,5	0,5	11,0	0,8	10,2
Niederlande	711,0	584,3	121,7	5,0	4,8	123,1	32,7	90,4
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Österreich	544,8	476,9	55,9	11,9	11,7	278,7	27,3	251,4
Saarland	534,3	417,1	103,9	13,3	12,0	278,3	179,7	98,5
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	732,1	537,9	187,4	6,8	6,6	147,8	28,9	118,9
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	-	-	0,1	0,1	3,1	-	3,1
Insgesamt	2 840,1	2 293,5	504,5	42,1	40,0	967,6	273,1	694,5
dagegen Juni 1958	2 642,1	2 072,3	528,4	41,4	39,5	1 074,2	281,8	792,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Erfassung erfolgt an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz.- 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschli. Berlin (West) im Juni 1959 und 1958 nach Währungsländern

Währungsländ 1)	Juni 1959		Juni 1958		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1958	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	8 740	69	9 331	35	.	+ 97,1
Belgien und Luxemburg	5 240	3 973	5 894 r	11 378 r	.	- 65,1
Dänemark	9 486	4 128	6 586	3 955	.	+ 4,4
Finnland	2 212	357	1 835	240	.	+ 48,8
Frankreich	47 617	17 594	25 660 r	12 344 r	.	+ 42,5
Griechenland	427	930	182	662	.	+ 40,5
Großbritannien und Nordirland	11 935	8 058	11 952 r	7 445 r	.	+ 8,2
Irland	12	9	9	14	.	- 35,7
Island	93	19	23	7	.	+ 171,4
Italien	5 686	41 343	4 232	35 821	.	+ 15,4
Niederlande	7 219	21 565	7 283 r	13 964	.	+ 54,4
Norwegen	1 931	931	1 659	585	.	+ 59,1
Österreich	10 071	62 115	8 138	38 519	.	+ 61,3
Polen	45	168	28	173	.	- 2,9
Portugal	191	275	150 r	217 r	.	+ 26,7
Schweden	8 589	4 214	10 149	4 670	.	- 9,8
Schweiz und Liechtenstein	12 630	46 981	8 557 r	47 594 r	.	- 1,3
Sowjet-Union	3	89	3	106	.	- 16,0
Spanien	2 524	5 186	2 046	5 105 r	.	+ 1,6
Tschechoslowakei	58	39	22	57	.	- 31,6
Türkei	682	156	800	149	.	+ 4,7
Übriges Europa	509	2 338	188 r	1 433 r	.	+ 63,2
Afrika	1 039	952	295 r	630 r	.	+ 51,1
Asien	2 275	813	602 r	602 r	.	+ 35,0
Australien	216	574	86	128	.	+ 348,4
Kanada	4 292	1 437	2 948	1 399	.	+ 2,7
Süd- und Mittelamerika	1 869	696	559 r	1 071	.	- 35,0
Vereinigte Staaten von Amerika	67 891	14 909	53 956	8 813	.	+ 69,2
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	10	-	3	-	.	-
Insgesamt	213 492	239 918	207 176 6)	197 116	+ 3,0	+ 21,7
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	11 461	5 953	10 848	7 564	+ 5,7	- 21,3
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	2 706	-	4 656	-	- 41,9
darunter Luftfahrt	-	2 705	-	.	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzugs übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im Juni 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 44,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).